

HÖHLENTAUCHEN

- Die besten Tipps
- Die richtige Ausbildung
- Die richtige Ausrüstung
- Russlands schönste Höhle
- Das lebt in Meereshöhlen

Reiseziele:

ABC-Inseln: Herbe Schönheiten
Ligurien: Paradies vor der Haustür

Divestyle:

Hotels mit Meerblick

Biologie:

Der Stör kehrt zurück
Östliches Mittelmeer

Fotografie:

Seacams PoleCam
Pfiffige Kleincamcorder



WARUM NOCH EXTRA FÜR DAS TAUCHGEPÄCK ZAHLEN



Aqua Lung Pack'n Dive - Leichtgewichte für die Tauchreise!



Flight
+ Octopus*



Zuma



Finimeter



Bali
Active



Departure Bag



HotShot



Buran



Look2

Reisen mit Leichtgewichten

Flight	0,59 kg
Octopus*	0,24 kg
Finimeter	0,32 kg
HotShot	1,50 kg
Look2	0,18 kg
Buran	0,13 kg
Zuma	1,99 kg
Bali Active	1,40 kg
+ Departure Bag	2,95 kg
Summe Set	9,30 kg

*ohne Abblindung

Mehr Informationen unter:
www.aqualung.de

AQUA LUNG
FIRST TO DIVE



Heinz Käisinger, Chefredakteur ATLANTIS

Das Tor zum Paradies

Liebe Leserin,
lieber Leser,

die Überschrift „Das Tor zum Paradies“ passte in diesem Heft gleich zweimal wie die sprichwörtliche Faust aufs Auge, dass ich sie gleich zweimal bemühe. Einmal ganz seriös zu einem Reisebericht über Ligurien. Tor zum Paradies nämlich nannten frühe Seefahrer die Küstengebirge rund um Genua. Weil es ihnen in der Hafenstadt so gut gefiel, sprachen sie vom Paradies und wenn die Berge rund um die Stadt hinter dem Horizont sichtbar wurden, stand man eben schon im Vorhof zum Schlaraffenland und musste nur noch vollends eintreten.

Der Eingang in eine Unterwasserhöhle stellt ebenfalls ein Tor zum Paradies dar. Diejenigen unter den Tauchern, die weder Höhlentaucher-Ausbildung noch -Ausrüstung haben, die Türe jedoch aufstoßen und die Schwelle überschreiten, finden sich rasch und unversehens im Paradiese wieder. Auf dem Rücken haben Flügel die Pressluftflasche ersetzt, statt der Nikonos hält man eine Harfe in der Hand und der Tauchanzug wurde gegen ein weißes Nachthemdchen vertauscht. Statt einen zünftigen Tauchgang zu unternehmen, heißt es ab sofort den ganzen Tag nur zu frohlocken und Hallelujah zu jubelieren, während weiße Wolken wabern. Ein schrecklicher Gedanke.

Für den gut ausgebildeten Fetischisten ist so ein Höhlentor ebenfalls eines zum Paradies. Im Innern des Berges findet er seine Erfüllung zwischen Tropfsteinen, Gipswänden, engen Siphons oder trocken liegenden Domen. Mehr noch, der Höhlentaucher findet auch wieder hinaus aus so einem Labyrinth und kann mit ausreichend Reserverluft sicher wieder ans Tageslicht aufsteigen.

Damit Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich ins zweite dieser Szenarien einreihen können, lege ich Ihnen die Lektüre unseres diesmaligen Spezialansatzes ans Herz. Das Tauchen in Höhlen und Grotten, das werden Sie beim Lesen merken, unterscheidet sich grundsätzlich vom normalen Tauchen. Nur der, der die Gesetze verinnerlicht und in der Höhle abrufen kann (und will!), wird lange leben und genießen.

Wie singt der englische Rocker Meat Loaf in schönen, rauen Molltönen?: „I got a taste of paradise and I know / heaven can wait.“ Auch das wäre eine schöne, passende Überschrift gewesen.

Ihr
Heinz Käisinger

ATLANTIS THEMEN

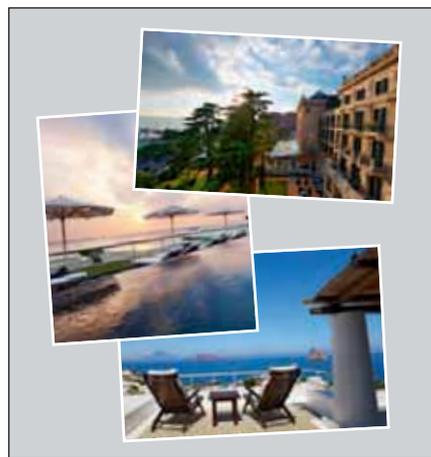
Reiseziele

In dieser Ausgabe entführt Sie ATLANTIS nach Italien und in die Karibik. Ab Seite 38



Titelgeschichte

Sicher tauchen in Höhlen: Wie Sie unbeschadet das Erlebnis Höhle genießen können. Ab Seite 8



Hotels mit Meerblick

ATLANTIS stellt Ihnen ein Buch vor, das zauberhafte Hotels am Meer gesammelt hat. Ob teuer oder preiswert, ob in Nord oder Süd, ob in der Großstadt oder mitten im Nichts, das war egal. Nur eines mussten sie sein: originell. Tolle Geschichten, tolle Fotos, tolle Hotels – Seite 78

Vielfalt in Süß- und Salzwasser

Beispiel Griechenland: Die Biodiversität des östlichen Mittelmeers
Der Stör: Ein Urviech taucht wieder auf.
Unsere Biologiebeiträge finden Sie ab Seite 70

TITELGESCHICHTE

Höhlen: Welt ohne Licht	8
Grundlagen: Vom Taucher zum Höhlentaucher	10
Ausrüstung: Sicher tauchen in Höhlen	14
Korrekt bewegen: Ein echter Kick	18
Reportage: Tauchgang im Gips	20
Biologie: Lichtscheue Gestalten	22
Lampen: Ein Licht in der Finsternis	24
Technik: Produkte für die Höhle	26

REISE

A wie Aruba	38
B wie Bonaire	43
C wie Curaçao	47
Ligurien: Das Tor zum Paradies	54

AUSBILDUNG & TECHNIK

Ein Leichtgewicht hebt ab	60
---------------------------	----

REPORTAGE & SERVICE

Google Ocean: Die neue Vermessung der Meere	62
---	----

FOTOGRAFIE & VIDEO

Camcorder: Pfiffige Minis	66
Seacams Polecam	68

BIOLOGIE & UMWELT

Griechenland: Biologie des östlichen Mittelmeers	70
Süßwasser: Die Rückkehr der Störe	74

DIVESTYLE

Hotels mit Meerblick	78
----------------------	----

RUBRIKEN

Editorial	3
Leserbriefe	6
Cartoon	7
Für Kinder: Atlantissimo	37
Mike's Kolumne	79
Rückspiegel	80
Vorschau/Impressum	82

Titelfoto: Andrey Bizyukin

MANTA RAY BAY RESORT YAP PROUDLY PRESENTS:

Augen-Blicke

...für ein ganzes Taucherleben



Wir kennen knapp 100 Mantas beim Namen - finde einen neuen und werde Taufpate!



Weißer Spitze, Schwarze Spitze, Silberne Spitze oder einfach Grau - ganz ohne Spitze, Schatzi?



Joy of Sex? Unsere Mandarinfische genießen es täglich - fünf Minuten entfernt vom Resort



- DAS Original auf Yap seit 1986 (35 Zimmer)
- Renoviert im Jahr 2005 - Spa & Hausbrauerei
- Biologische Vielfalt von XS bis XXL
- Grandiose Steilwände mit Top-Sichtweiten
- Tuchfühlung mit Haien und Mantas
- Tropenparadies ohne Impfungen & Inselkoller
- Ausflüge, Kayaking im Mangrovendschungel
- Abtauchen in die mikronesische Kultur
- Bekannt durch Voftours

Herbatterferien noch
freie Plätze!

Muscat

Al Sawadi Beach Resort

29.10. – 06.11.10
7 Nächte im Doppelzimmer
Halbpension inkl. Direktflug
ab/bis München und Transfer
zzgl. Visum
pro Person € 969,-

Mirbat

Salalah Marriott Beach Resort

Oktober 2010
7 Nächte im Doppelzimmer
mit Frühstück inkl. Flug ab
Frankfurt, Transfer
zzgl. Visum
pro Person ab € 1.099,-

Nabucco Island Resort

September/Oktober
13 Nächte im Bungalow
(Doppelbelegung)
inkl. Flug mit Singapore
Airlines, Transfer
Halbpension
pro Person ab € 2.099,-

Nunukan Island Resort

September/Oktober
13 Nächte im Bungalow
(Doppelbelegung)
inkl. Flug mit Singapore
Airlines, Transfer
Halbpension
pro Person ab € 2.299,-

 **Reisecenter
Federsee**

Weltweit. Immer näher.

Schussenriederstr. 54
D-88422 Bad Buchau
Tel.: +49 (0)7582/9320790
Fax: +49 (0)7582/9320790

E-mail: reisen@reisecenter-federsee.de
Internet: www.rcf-tauchreisen.de



MEINUNGEN, STIMMEN, KOMMENTARE

Bildungsreisen contra Sporttauchen

Zuschrift zum Kommentar und zum
Schwerpunkt Ägypten, ATLANTIS 2-2010

Aufs Tauchen fokussiert

Wenn ich Tauchurlaub buche, dann will ich tauchen. Da kann es Diskos haben, Kulturschätze oder andere Sportmöglichkeiten, das ist mir egal. Sobald ich am Meer bin, bekomme ich den Tunnelblick. Morgens rein ins Wasser, abends wieder raus. Man kann sagen, dass ich den Begriff Non-Limit-Tauchen neu definiert, seine Grenzen bis an die gegebenen Grenzen der Physik ausgedehnt habe. Halten Sie mich für einen Banausen. Wenn ich heimkomme, dann liegt ja das neue ATLANTIS im Briefkasten, darin kann ich ja nachsehen, was ich im Land so alles verpasst habe.

**Andreas Leubi,
CH-Pontresina**

Einseitige Sicht

Als ich Ihren Kommentar und die Geschichte vom Postkartenhändler Steinlehner gelesen hatte, kam ich doch ins Grübeln. Das Ergebnis: „Sie haben ja so recht!“ Meinen kommenden Urlaub bei den Ägyptern werde ich um eine Woche verlängern und mir endlich die Pyramiden ansehen – die habe ich nämlich noch nie gesehen. Eine Schande, nach bereits vier Aufhalten am Roten Meer. Ich glaube sogar, dass das eine Marktlücke für die Veranstalter sein könnte, vor und nach einer Tauchsafari jeweils zwei Tage für Ausflüge anzubieten. Ich habe mir jetzt, angeregt durch ATLANTIS, im Buchhandel einen Reiseführer Ägypten gekauft. Bei aller Liebe zum Tauchen muss ich gestehen, dass die Wasserperspektive doch eine sehr einseitige Sicht auf eine alte Kulturlation wie Ägypten bietet. Ich werde das ändern.

Regina Voss, D-Naila

Nicht erstrebenswert

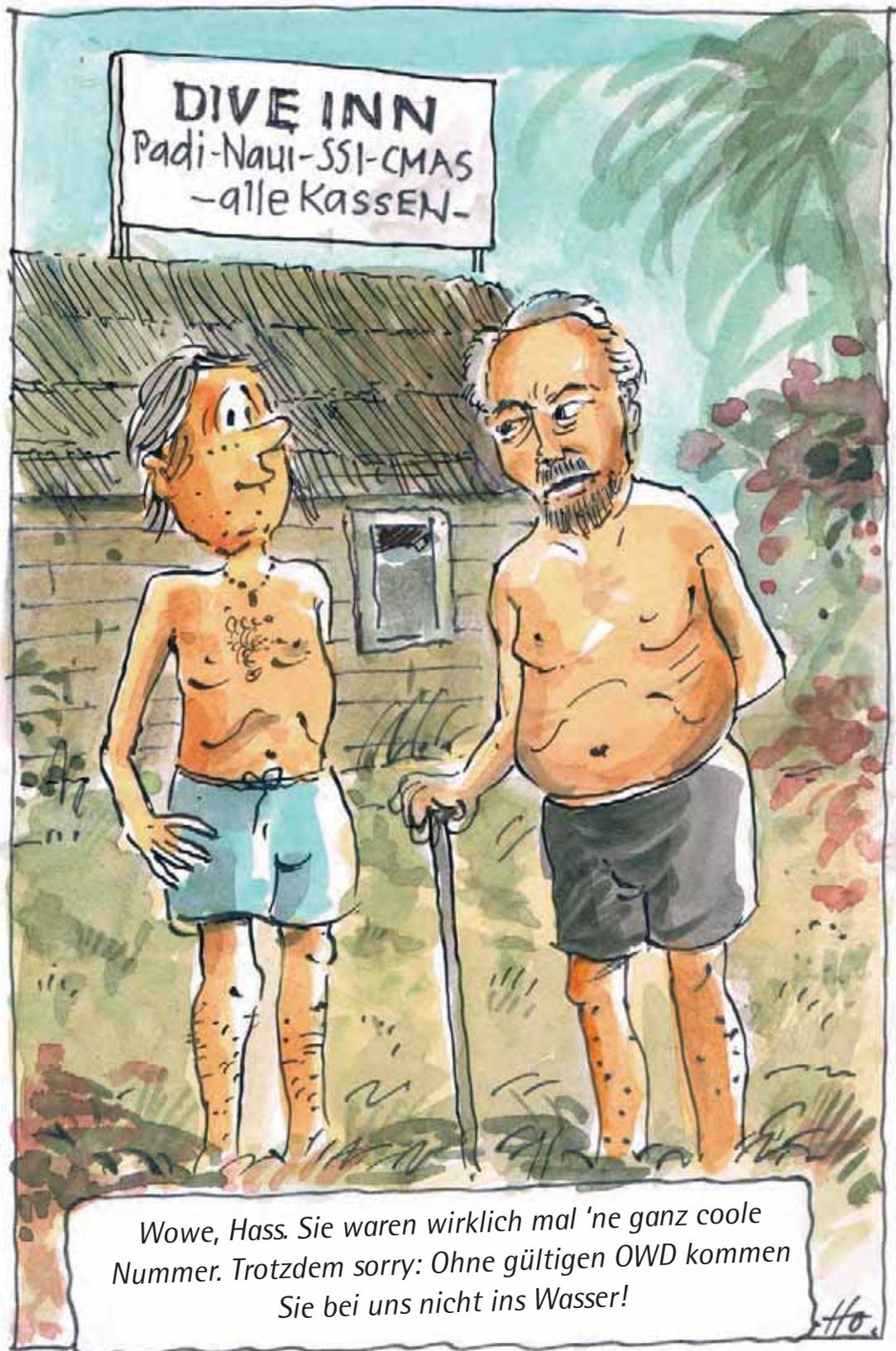
Ich weiß, das ägyptische Rote Meer ist das nächstgelegene Tropenmeer von hier aus gesehen. Trotzdem ein paar Fakten, die es bei kritischer Würdigung für mich nicht erstrebenswert machen, nach Ägypten zu reisen.

Ägypten ist noch immer ein Unrechtsstaat, in dem vor allem gegen politisch anders Denkende vorgegangen wird. Die Wirtschaft des Landes, allen voran der Tourismus, die Ausbeutung der Bodenschätze (Öl), der Suezkanal und die Landwirtschaft erzielen ein Vielfaches mehr Einnahmen, als das Land Ausgaben produziert. Trotzdem gehört die Bevölkerung zur ärmsten der Welt. Wie kann das sein? Wo landet das Geld? Und schließlich: Die Belastung des Roten Meeres durch Taucher hat bedenkliche Formen angenommen. Lange hält die Ökologie dort nicht mehr durch.

Dr. Bernhard Ansger, A-Graz

ATLANTIS, Vogesenstr. 5, D-79346 Endingen
atlantis-redaktion@web.de

Die Leserbriefe geben die persönliche Meinung des Einsenders wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen. Wir veröffentlichen nur Briefe, die unter Angabe von Name und Anschrift eingehen. Das gilt insbesondere für Leserbriefe per E-Mail.



HÖHLEN: Welt ohne LICHT

Ausbildung: Vom Taucher zum Höhlentaucher	Seite 10
Ausrüstung: Zuverlässig von A bis Z	Seite 12
Richtig bewegen: Ein echter Kick	Seite 16
Reportage: Tauchen im Gips	Seite 18
Biologie: Lichtscheue Gestalten	Seite 22
Lampen: Ein Licht in der Finsternis	Seite 24
Technik: Nur das Beste	Seite 26

Höhlentauchen

gilt als die gefährlichste Disziplin innerhalb des Sporttauchens. Damit Sie sicher wieder ans Tageslicht kommen, haben wir Ihnen das Wichtigste daraus auf 15 Seiten zusammengefasst. Doch den wirklichen Höhlentaucher machen erst drei weitere Schritte aus: Training, Training und Training.



Ausbildung:

Vom TAUCHER zum HÖHLENTAUCHER

Thorsten Wälde, ein international bekannter Höhlentaucher mit Sitz auf Sardinien, gibt Tipps zur Ausbildung und zur Wahl des richtigen Verbandes. Seit Fazit: Die Ausbildungsverbände für konventionelles Tauchen erfüllen die Anforderungen für extremes Höhlentauchen nicht. Wer Höhlen erforschen will, kommt um die Kurse der Spezialverbände nicht herum.

Von Paul Munzinger



Ausbildungseinheit zum Cave Diver

Das Tauchen in Höhlen hat seine eigenen Gesetze. Ohne spezielles Wissen kommen auch erfahrene Sporttaucher nicht aus. Stets steht die Sicherheit, also richtiges Verhalten und geeignete Ausrüstung, im Vordergrund. Schon das Eindringen in eine vermeintlich einfache Höhle kann zum Risiko werden, wenn Sediment aufwirbelt und die Orientierung nach Sicht plötzlich unmöglich wird. Das (und vieles mehr) lernt man in speziellen Kursen und im Falle Höhlentauchen hat das ausnahmsweise mit Geldmacherei nichts zu tun. Denn als normal ausgebildeter Sporttaucher ist eigentlich nur ein kleiner Blick ins Dämmrige erlaubt. Die Amerikaner stellen übrigens oft

Mehr über Höhlentauchen

Sie interessieren sich für das Betauchen von Höhlensystemen oder sogar von Wracks in einer Tiefe, welche mit Pressluft- oder Nitroxgemischen nicht erreichbar ist? Sie wollen Berichte über Kreislaufgeräte und Ausrüstungen lesen, die Sie an Orte bringt, welche anderen Tauchern verborgen bleiben? Sie wollen die erfahrensten Taucher der Welt bei Ihren Tauchgängen begleiten und von ihrem Wissen profitieren? Dann lesen Sie WETNOTES – das Fachmagazin für technische Taucher, das ab 1. September 2010 erhältlich sein wird. Ausgabe 1 wartet mit folgenden Themen auf Sie:



- Die Organisation Cavebase berichtet über das Höhlentauchen im Team
- Dr. Gardette (COMEX) erläutert die neuesten Erkenntnisse der Dekompressionsforschung
- Das Kreislaufgerät Habanero von Tauchtechnik Schmitt im Detail
- Der Rechtsanwalt Peter Schetter informiert über die Hintergründe der CE-Kennzeichnung bei Tauchausrüstungen
- Der Weltrekordtaucher Pascal Bernabé berichtet über die Wracks vor Tunesien

Mehr Informationen finden Sie unter www.wetnotes.eu

Interview

ES GIBT KEINE MUTIGEN ALTEN HÖHLENTAUCHER

Thorsten Wälde hat schon einige Hundert Höhlentaucher ausgebildet und er sagt, dass selbst erfahrene Taucher nach dem Kurs meinten, jetzt endlich richtig tauchen zu können. Doch sofort kommt sein Zeigefinger: „Überschätze dich niemals selbst.“



ATLANTIS Höhlentauchen wird kontrovers diskutiert. Ist das nun Spaß oder Risiko?

Thorsten Wälde: Definitiv ist das Höhlentauchen eine sehr anspruchsvolle und sicher auch gefährliche Aktivität. Es benötigt eine sichere Grundvorbereitung, sprich Ausbildung. Basics wie tauchen mit dem Doppelgerät, Schwimmtechniken, Trierung müssen blind sitzen. Das wichtigste ist jedoch die mentale Einstellung. Wer zu Panikattacken neigt oder unter Klaustrophobie leidet, sollte nicht unbedingt in eine Höhle. Spaß macht die Sache sicher, wenn man mit guten Leuten zusammen tolle Naturhöhlen betaucht, wie wir sie hier auf Sardinien haben, wenn man sich seiner Erfahrung und seiner Stärken bewusst ist aber auch den nötigen Respekt mitbringt. Risiko wird's, wenn man sich nicht bewusst ist, was Höhlentauchen eigentlich bedeutet und keine Ahnung hat was zu tun ist wenn mal etwas schief geht. Und: Ein Buch oder im Internet zu lesen oder dieses Special, macht noch lange keinen Höhlentaucher aus einem. Killer Nr.1 in der Unfallstatistik ist, kein Training zu haben, das ist Fakt.

Wie soll ein interessierter Anfänger am besten an das Thema heran gehen?

Erst einmal einen Höhlentauchlehrer suchen, der einen guten Ruf genießt. Es muss gewiss sein, dass diese Person auch regelmäßig in Höhlen taucht und ausbildet. Achten Sie darauf, was der Instruktor fragt und wie. Danach fängt man mit Grottentauchen an, die Eingangsbereiche der Höhlen werden mit Guide erkundet. Sollte das Lust auf mehr machen, ist es an der Zeit, ein Höhlentauchtraining zu besuchen, das in vielerlei Richtungen (Essential Training) aufgebaut werden kann.

Was ist dein Fazit aus vielen Jahren Höhlentauchen?

Ich kann es drehen und wenden wie ich will, die alte Weisheit unserer Zunft trifft es am besten: Es gibt mutige Höhlentaucher und es gibt alte Höhlentaucher. Aber es gibt keine mutigen alten Höhlentaucher.

Klaustrophobie

Klaustrophobie ist eine psychische Angststörung unter der immerhin rund 15 Prozent der Menschen in Europa und Nordamerika leiden. Man versteht darunter die Ängste vor geschlossenen oder zu engen Räumen. Klaustrophobie kann in Extremfällen auch in großen Hallen auftreten, nur weil die Tür geschlossen ist oder sogar im Freien inmitten einer dichten Mensentraube. Zwei Ängste sind ihr Pate: Die Angst vor dem Ersticken und die Angst vor Einengung. Betroffene erleiden Panikattacken, Schweißausbrüche und Hyperventilation. Man kann Klaustrophobie medikamentös behandeln, besser ist jedoch eine Psychotherapie. Die von den Psychologen auch Raummangst genannte Krankheit ist ein absolutes Ausschlusskriterium für Höhlentaucher.

da eine Tafel mit dem Sensemann auf, wo für Otto Normaltaucher Schluss ist. Besser aber wäre es, das innere Stoppschild im Kopf zu haben.

SPORTTAUCHEN IN GROTTEN

Für bereits ausgebildete Sporttaucher wird von einigen Verbänden das Spezialbrevet Sporttauchen in Grotten angeboten, die Schnupperstufe. CMAS & Co. überlassen später den Höhlentauchverbänden die weiterführende Ausbildung zum richtigen Höhlentauchen.

CAVERN DIVER

Ohne aufwändige Spezialausrüstung aber mit erweitertem Equipment. Die wichtigste Devise dieser Stufe: Immer den Ausgang und das Tageslicht im Blick haben.

CAVE DIVER

Tieferes Eindringen und Betauchen von Verbindungsgängen. Je nach Schwierigkeitsgrad beginnt hier das Technische Tauchen. Weiterführende Ausbildungsstufen sind Intro to Cave Diver und Full Cave Diver (Zone 2/3).